

Die Halle wird... 2,50 M., bei... 3,25 M., ausf. Aufstellungs...
In amtlichen Bezugs-Verzeichnisse unter 'Saale-Zeitung' eingetragen
Nur unterlangt eingehende Manuskripte mit feiner Gendur übernommen.
Schreibend nur mit Druckersangabe: 'Saale-Ztg.' gefasst.

Herausgeber der Redaktion Nr. 1149; Geschäftsstelle Nr. 176; Redaktionsstelle (Markt 24) Nr. 2206.

Saale-Zeitung.

Dreizehnter Jahrgang.

werden die... 20 Bg. berl. Nr. 12 und in der Geschäftsstelle, von untern...
Erscheint wöchentlich...
Redaktor und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, J. Brauhausstraße 17; Redaktionsstelle: Markt 24.

Nr. 277.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 16. Juni

1906.

Die Selbsthilfe in der Landwirtschaft.

Am Donnerstag ist in Berlin die 20. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eröffnet worden. Eine große Schaar von deutschen Landwirten aus allen Teilen des Vaterlandes ist zur Reichsausstellung gekommen, um auf der Ausstellung die Fortschritte der Wissenschaft und Technik in der Landwirtschaft zu sehen und zu lernen. Seit ihrem Bestehen hat die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft eine ausgezeichnete Wirksamkeit entfaltet; sie hat es verstanden, alle Zweige der landwirtschaftlichen Tätigkeit zu einer festgesetzten Organisation zusammenzufassen und auf dem Boden der Selbsthilfe alle Fortschritte der Wissenschaft und Technik für das landwirtschaftliche Gewerbe zu verwerten.

Seiner Gedanke bei Gründung der Gesellschaft war, die führenden Männer der deutschen Landwirtschaft zu vereinigen und unter großen Gesichtspunkten die Lösung der vielen neuen Aufgaben auf dem Gebiete der praktischen Landwirtschaft, denen die damals vorhandenen Fachvereinigungen nicht gewachsen waren, kräftig in die Hand zu nehmen. Es sollten vor allem die Ergebnisse der Wissenschaft und des wissenschaftlichen Fortschritts der Landwirtschaft dienstbar gemacht und die gesamte deutsche Landwirtschaft zur Lösung der großen Aufgabe eines selbständigen Wirtschaftsbetriebes aufgerufen werden. Diesen bedeutsamen Aufgaben gegenüber sollte die Selbsthilfe ganz auf eigene Kraft stellen ohne unelbständiges Annehmen an Staatshilfe, und dieser Gedanke erweist sich nun immer anfänglicher aufstrebender Gegenströmung als so wertbar, die Schaffung eines neutralen Bodens als Sammelplatz für alle ideo-technischen, unter Ausschluß aller politischen Fragen in vollkommener Freiheit als so fruchtbar, daß sich die Mehrzahl der führenden und leitungs-fähigen deutschen Landwirte in rascher Folge dem neuen Unternehmen, sobald erst einmal dessen Bestand gesichert war, angeschlossen und so das ihnen bei Gründung der Gesellschaft gegebene Vertrauen auf ihre Reife verdichtete. Gegenwärtig hat die Mitgliederzahl das fünfzehnte Tausend überschritten.

Außen der alljährlichen Abhaltung großer Ausstellungen, mit denen das Deutsche Reich nach einem festen Plane durchwandert wird, wendet die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft große Mittel auf für wissenschaftliche Arbeiten, für Studienreisen, für Unterrichtskurse, für landwirtschaftliche Wanderversammlungen, bei denen diese namentlich den kleineren Landwirten so wichtigen Ratgeber von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten über die neuesten Ergründungen der einzelnen landwirtschaftlichen Fachgebiete erhalten werden. Landwirtschaftliche Gesellschaftsreisen, alljährlich eine im Inlande und eine im Auslande, vermitteln Beziehungen der deutschen Landwirte untereinander und mit den ausländischen Berufsgenossen, und umfangreiche Versuchsanstellungen mit Düngemitteln, verbesserten Saaten u. dgl. tragen dazu bei, den Ertrag des deutschen Bodens nach Möglichkeiten zu steigern.

Diese umfassende Wirksamkeit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat dem landwirtschaftlichen Gewerbe gewaltigen Segen gebracht. Auch hier zeigt sich von neuem der Segen der Selbsthilfe. Wie das von Schulze-Delitzsch begründete Genossenschaftswesen auf dem Boden der Selbsthilfe stetig emporgehoben ist und sich zu einem wirtschaftlichen Faktor ersten Ranges entwickelt hat, so ist auch das macht-

volle Emporblühen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft allein auf die eigene Kraft und die selbständige tatkräftige Wirksamkeit ihrer Mitglieder zurückzuführen.

Vorteilhaft hebt sich in dieser Beziehung die Wirksamkeit der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft von der agitatorischen Tätigkeit des Bundes der Landwirte ab. Das in diesem Bunde organisierte Agrarierium verlangt vor allem Staatshilfe, hohen Zollsätzen, Eingriffen der Besetzung zugunsten des Großgrundbesitzes, politische, wirtschaftliche und soziale Privilegien aller Art, um die agrarischen Interessen im Staatesleben zu schützen und zu fördern. Will der Bauer von Staat Hilfe nicht zur Hilfeleistung bekommen, so wird flugs damit gedroht, daß die Landwirte ihre staatsverwaltenden Gefühle einer kleinen aber merkwürdigen Revolution unterziehen würden. Aber sich der agrarisch-bürokratischen Agitation widersetzt, auf ihre Gefährlichkeit hinweist und die durch die agrarische Agitation geschürte Erbitterung in den einzelnen Erwerbszweigen, die Entfremdung zwischen Stadt und Land für unheilvoll ansieht, wird sofort mit dem Vorwurf bedacht, daß er ein Gegner der 'Landwirtschaft' sei und kein Herz und Verständnis für landwirtschaftliche Interessen besitze. Der Vorwurf ist so falsch und so ungerecht wie nur möglich. Auch die Gegner des 'Bundes der Landwirte', vor allem die Parteien des entschiedenen Liberalismus, erkennen und würdigen vollumfänglich die Bedeutung der deutschen Landwirtschaft und sind bereit, sie nach Kräften zu fördern. Aber über die Mittel, die anzuwenden sind, geben die Meinungen auseinander. Wir glauben, daß auf dem Wege, den die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft eingeschlagen hat, zum Teile der Landwirtschaft unendlich mehr praktische Arbeit geleistet wird als durch die lärmende aufstrebende Agitation, die der Bund der Landwirte betreibt.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

Das Kronprinzenpaar gibt heute abend den Mitgliedern der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein Bestmahl im Volkshaus Stadthof.

Die Feste des Ritterkriegeres der Johanniter-Ordensritter, die am 28. d. M. in der Straße in Sonnensburg wie alljährlich stattfinden sollte, fällt diesmal eingetretener Spinnweben wegen aus. Den Vereinen nach wird der Herrenzweifel Platz nicht echnen. Der Kaiser trug die Uniform des Königs-Alanen-Regiments über die Fahrt nach Hannover. Der Kaiser den Vortrag des Oberst des Jägerbataillons, Dr. v. Lutzmann, der von Magdeburg aus nach Volkshaus zurückkehrte.

Kaiser Wilhelm in Hannover.

Der Kaiser traf mit Geolge gestern abend um 10 Uhr in Hannover ein und begab sich im Automobil nach dem Königs-Schloß, auf dem gegenwärtig von einem zahlreichen Publikum besucht. Der Kaiser trug die Uniform des Königs-Alanen-Regiments über die Fahrt nach Hannover. Der Kaiser den Vortrag des Oberst des Jägerbataillons, Dr. v. Lutzmann, der von Magdeburg aus nach Volkshaus zurückkehrte.

Eine Rede des Ministers Delbrück.

Ehe der Minister ins Mandier des Reichstages kam, hatte er das Saarebrevier inspiziert. Dabei richtete er in Trier an die Versammlung der Guben im Saarebrevier folgende Ansprache: Ihnen Sie sich nicht zu einer unangenehmen Gefinnung gegen die künftliche Verordnungen über Ihre Verordnungen verstehen. Kein Mensch denkt daran, Ihnen irgendwelche Ungerechtigkeiten widerfahren zu lassen. Wir sind alle bis zum Minister auf den Weg bereit, die Guben so zu führen, wie es im Interesse der Arbeiter, im Interesse des Lebens und der Gesundheit der

Arbeiter liegt. Von uns wird alles getan, Ihre wirtschaftliche und moralische Existenz zu heften. Aber auf föhlichen Saarebrevier bedacht ist, wird wissen, was uns in dieser Beziehung im Laufe der letzten fünfzig bis sechzig Jahre geschehen ist. Wenn aber trotzdem Differenzen vorkommen, so wünschen wir, daß Ihre Wünsche sich vorgetragen werden. Die werden dann, soweit es möglich ist, berücksichtigt werden, sobald sie von den Mitgliedern des Reichstages an maßgebender Stelle vorgebracht worden sind. Sie werden niemals eines Menschen Feld nehmen; sie werden uns auch dann schiedlich-friedlich einigen, und das wird immer für und unter Westes sein. Lassen Sie sich nicht von uns einreden, daß der Unternehmer nicht Ihr Freund ist. Wir sind aufeinander angewiesen; Sie auf uns und wir auf Sie! Wir haben den besten Willen, Ihnen ein gerechter Arbeitgeber zu sein, daß Sie sich alle wohl fühlen in unserer Arbeit. Vergessen Sie das nicht und werden Sie das gute Verhältnis nicht, indem Sie von uns abgelenkterem Einflüssen glauben! Das wollte ich Ihnen gesagt haben, und zwar vor gutem Herzen. Ihnen guten Rat möchte ich Ihnen geben haben: Haben Sie Vertrauen zu Ihren Vorgesetzten, und lassen Sie sich nicht einreden, daß Sie mit Kampf und unheimlichen Intrigen mehr erreichen, als wenn Sie mit Ihren Vorgesetzten auf gutem, freundschaftlichem Fuße sich bewegen, wie dies besser besonnen ist und zum Nutzen der Belegschaft des Saarebreviers geschieht!

Fahrkartensteuer und Hundsteuerbefreiung.

Die Entscheidung der Frage, wie Hundsteuerbefreiung mit der Fahrkartensteuer zu belegen sein, macht, wie das 'M.' hört, große Schwierigkeiten, namentlich deshalb, weil in den Hundsteuerbefreiungen nicht im Eisenbahntarifen, sondern an dem Eisenbahnverkehr vererbt werden. Die Verhandlungen über diese Frage sind noch nicht abgeschlossen.

Wioniere des Deutschismus.

Die Burg Werfen, italienisch 'Berg-June', im Eigenen ist, wie wir dem 'Burgenland' entnehmen, von einer Wionier-Gesellschaft erworben worden als Mittelplatz eines Grundbesitzes am See von Galmazzo. Man hofft von dort aus zum Weiter des südtirolischen Deutschismus mit Erfolg wirken zu können.

Zur Sibirien-Angelegenheit.

Wie schon kurz mitgeteilt, haben nach dem Urteil des Reichsgerichtes die Guben der Verstaatlichung des Bergwerks den Sieg davongetragen; die Umgestaltung gegen den Willen der Hauptverpflichtung vom 27. August 1904 auf Ausbauge von 6 1/2 Millionen Mark neuer Aktien ist als unzulässig abgelehnt worden. Es bleibt also bei der Kapitalerhöhung auf 60 Millionen Mark. Der Reichstag, dessen Beschluß an Aktien der Gesellschaft 27,552,800 M. beträgt, steht mitteln einer geschlossenen Mehrheit von Großbanken und Großindustriellen gegenüber, die, wenn man den Veröffentlichungen während der hochgedachten Wogen des Kampfes glauben schenken wollte, sich die Mehrheit um jeden Preis dauernd erhalten werden. Außerdem, meint die 'Saale-Zeitung', wird sich die jetzt herrschende Stimmung wohl ändern, die äußersten Maßnahmen zu ergreifen und der Mehrheit die früher angekündigte juristische Form in Form einer neuen Gesellschaft zu geben, welche die Aktien des Konsortiums übernimmt und dafür Obligationen ausgibt. Dem abgesehen davon, daß es juristisch höchstschwer ist, ob eine solche Emision, die gegen erhebliche allgemeine Interessen verstoßen, auszuführen werden würde, so sind gerade die beteiligten Finanzkräfte gar nicht in der Lage, ein langfristigen Streit mit dem Staat siegreich durchzuführen. Dazu sind denn doch die Waffen zu ungleich.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag.

Zu der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages sprach Reichsminister Delbrück über die Frage: 'Sind für eine Erziehung in der Guben ein G. e. n. i. s.' Er sagte seine Ausführungen in einer Anzahl von Zeilen zusammen. Vor allem mußte der Fürsorgeerziehungstag die Fürsorgeerziehung nach Kräften entgegengekommen werden.

Heuiletton.

Die Entdeckung eines Hpfloslagers.

Einer der dunkelsten Abschnitte der ägyptischen Geschichte, der den Gelehrten schon viele Rätsel aufgegeben hat, ist jene Periode, in der die Hyksos über Ägypten das Reich eroberten. Den Ägyptern selbst schien es ganz unglücklich, wie eine Horde von Barbaren ihre schon damals hoch entwickelte Zivilisation hätte unterjochen und beherrschen können; ihnen erschien dieser Einfall ähnlich wie den Schriftstellern der ersten drei bis fünften Jahrhunderte die allmähliche Eroberung Roms durch die germanischen Völker, als ein unvorstellbares Strafgericht der Götter und ein unbegreifliches Schicksal. Sie begriffen noch nicht die geheimen Gesetze, denen ein Staat in den Stadien des Niederganges und des allmählichen Verfalls unterworfen ist.

Die Geschichtswissenschaft haben dem Ursprung der Hyksos mannigfaltig nachgeforscht; seit Josephus sie mit den Juden identifiziert, sind sie bald als semitische Beduinen, bald als Sumerer, zu zuletzt sogar als Christen bezeichnet worden. Von den Zeitmalern, die die Hyksos hinterlassen haben, sind bisher nur ganz wenige aufgefunden worden. Als Mariette die ägyptischen Pyramiden und Statuen fand, die den gewöhnlichen ägyptischen Denkmälern sehr unähnlich waren und die Namen von Hyksoskönigen trugen, wurden diese Funde bereitwillig als Porträts der Hyksos anerkannt. Aber die Namen waren augenscheinlich Umgehungen auf diese Hyksoskönige, und Alles, was diesem geheimnisvollen Volke mit Sicherheit zugeteilt werden konnte, waren zwei oder drei Steinblöcke und eine Wandvoll von Stenographen, und daraus konnte wenig für eine geschichtliche Erklärung dieses folgenreichen Hyksosvolkes in der Geschichte Ägyptens gewonnen werden.

Im vergangenen Winter haben nun, wie die 'Times' mitteilen, Mitglieder der 'Britischen Schule für Archäologie' in Tell el Jebudich, wo schon die meisten Hyksos-Steinblöcke gefunden worden waren, nach weiteren Spuren gesucht, die auf eine An siedelung des Hyksosvolkes führen konnten. Und wirklich ist es Professor Flinders Petrie gelungen, ein gemaltes Lager mit Erdmännchen auszugraben. Dieses Lager wurde vor 1500 v. Chr. von einem Nomaden-volk errichtet, das mit Ziegen in Stein, Ziegen, ja selbst in Holz noch völlig unbekannt war und das sich zu seiner Verteidigung noch allein des Bogenschießens bediente. Sie hatten für den gewöhnlichen Gebrauch noch keine Longesche und benutzten deshalb Behälter aus Leder und Holz. Da viele Gräber aus dem Hyksos-Zeitalter hier aufgefunden wurden, die zeitlich früheren innerhalb des Lagers, die späteren auf einer Begräbnisstätte außerhalb der Mauer, und da die ganze Gegend, in der die Gräber vorgefunden wurden, mehr Stenographen der Hyksoszeit enthielt als alle anderen anderen Gebiete Ägyptens, so ist es augenscheinlich, daß die Nomaden, die dieses Lager errichtet haben, zu dem geheimnisvollen Volkstamm gehörten. Das Lager ist ein großer, von Erdwällen umschlossener Raum, vierzig, die einzelnen Ecken abgerundet, sechs eckig, die Lagern nomadischer Stämme, die man in anderen Ländern gefunden hat. Es ist etwa 1500 Fuß breit und wird von einem Wall umgeben, der an der Basis 200 Fuß dick ist. Dieser Wall war nach der Vorderseite hin mit einer Fläche von weisem Mörtel verkleidet, die 70 bis 80 Fuß lang war und eine Höhe von einem Winkel von 35 bis 46 Grad hatte. Von einem Torwege wußten die Erbauer des Lagers noch nichts; ebensowenig wußten sie ihren Ziegel oder Holz zu ihrer Verteidigung zu benutzen, und die Art und Weise, auf die sie den Eingang in das Lager herstellten, war, die, daß sie über den großen Lagerwall einen aufsteigenden, breiten Weg führten. Dieser aufwärts führende Eingangsweg wurde auf jeder Seite wieder

von Wällen flankiert, auf deren Bogenförmigen Auffstellung nehmen konnten, um den Weg bei einem etwaigen Angriff mit ihren Pfeilen betreiben zu können.

Wir haben hier augenscheinlich ein Volk vor uns, das sich auf derselben Entwicklungsstufe befindet wie die Nomaden Zentralasiens: Große Bogenschilder, wie die Sthenen, Pfeiler, Parthier und Turkmänen, aber zur Verteidigung noch völlig auf eine Verankerung durch Erdwälle angewiesen. Nachdem die Hyksos zwei oder drei Generationen in Ägypten gelebt hatten, war natürlich das System des Kampfes und die Art ihrer Bewehrung völlig umgewandelt. Der Vorteil der stark besetzten ägyptischen Forts wurde von ihnen erkannt und eine reiche Steinmauer, über vierzig Fuß hoch, sechs Fuß dick und eine Meile lang, wurde rund um den Erdwall erbaut und der Zwischenraum zwischen der Steinmauer und dem schrägen Abhange mit Erde ausgefüllt. Aber der Eingang durch den Weg über die Erdmauer wurde beibehalten und Torwege konnten auch bei dieser späteren Anlage noch nicht vor.

Die Beschreibung, die Manetho bei Josephus von dem Hyksosvolke entwirft, wird durch diese neue Ausgrabung in vieler Hinsicht bestätigt. Ein barbarisches, zunächst auf tiefer Kulturstufe stehendes Volk erscheint vor uns, das innerhalb hundert Jahren seine 1000 Schwärme zu einer festen Nation vereinigte und ein großes, stark befestigtes Lager baute. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Ort, das nun vor uns wieder aufgedeckt worden ist, die verfallene Stadt der Hyksos Avaris darstellt; jedoch hat die Bemerkung für diese Annahme noch nicht völlig erbracht. Die Gräber der Hyksos zeigen, daß sie selbst Ziegenfische in der Allgemeynheit wie die Ägypter nicht kannten, sondern ihre Herden nachahmen. Aber sie haben eine Art ihrer Salzgefäße aus schwarzem Ton mit eingetragenen Hieroglyphen eingeführt, die wahrscheinlich mittelasiatischen Ursprungs sind.

Eine ganz bedeutende
Preisermässigung

habe ich mit dem heutigen Tage auf einen grossen Teil meiner
Kleider-Blusen-Seidenstoffe etc.
eintreten lassen. Es bietet sich Gelegenheit, für einen wirklich billigen Preis
Kleiderstoffe besseren Genres

einzukaufen. Ich mache darauf aufmerksam, dass ich die der Mode ganz besonders unterworfenen Nouveautés zum Einkauf, teilweise auch darunter abgebe.

Damen - Konfektion

verkaufe ich nach wie vor dem Feste zu derartig niedrigen Preisen, dass diese reellerweise nicht unterboten werden können. Ich empfehle: **Modell- und andere Kleider, Kinderkleider, Kostüme, Röcke, Blusen, Jacketts, Paletots, Boleros, Kragen, Fichus, Regen- und Staubmäntel u. a. w.**

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Modewarenhaus.

Bade-Einrichtungen
nur bester bewährter Systeme für Gas oder Kohle, billigste Preise.
Max Schöllner,
Spicastr. 13. - Fernruf 2536.
Karte
der
Umgebung von Halle a/S.
Planstab 1:50.000
in Umfang, Preis 50.-
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

Bewährtes deutsches Fabrikat.
Gras- u. Getreidemähmaschinen, bekannte Marken: **Tentonia** und **Ideal**, neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. ZIMMERMANN & Co.
Aktien-Gesellschaft, 3 HALLE a. S.
Filialen: Berlin C., Dirschenstr., Bogen 92, Schneidmühl, Rüterallee.
Schleppharken, ganz aus Eisen, **Rechen** jeder Art, **Schleifsteine,** sowie **sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.**
Kataloge umsonst und postfrei.
Unser Stand auf der Ausstellung in Berlin-Schöneberg der D. L. G. befindet sich Reihe 61 No. 194.

Prof. Rud. Denhardt's
Heilanstalt für
Stotterer
Eisenach i/H.
Einziges Anst. Deutschl., die mehrst. staatl. ausgezeichnet, wiederholt durch S. M. Kaiser Wilhelm II. Prosp. gratis.
Solide Familien
erhalten sämtl. Wäscheartikel, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche etc. in nur reeller Ware auf Teilzahlung bei **Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16.**
Feld- u. Kleinbahnen,
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Entwürfer Str. (Friedenbachstr.) Tel. 4315

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.
An- und Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
Hypothen-Verkehr.
Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank, Deutschen Hypothekbank, Berlin, Deutschen Hypothekbank, Meiningen, Hamburger Hypothekbank, Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Kgl. Preuss. Lotterie.
Nachdem die Frist zur Erneuerung der Lose für die neue Lotterie abgelaufen ist, erlauben wir und damit hinanzustellen, daß die seitigen Spieler auch jetzt die gleiche Nummer wohl durchgängig noch erhalten können, wenn die
Abhebung umgehend
erfolgt. Freie Lose sind zurzeit noch vorrätig.
Die Königl. Lotterie-Einnehmer.
Burchardt, Frenkel, Hermann, Lehmann.

Fowler'sche Dampfplüge
Strassen-Lokomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Strassen-Aufreisser, sowie Wohnwagen, Wasserwagen u. Dampfplug-Geräte in reichhaltiger Auswahl werden auf der
Ausstellung
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin vom 11. Juni bis 10. Juni 1906 ausgestellt und im Betriebe vorgeführt werden.
Zur Besichtigung laden höflichst ein
John Fowler & Co., Magdeburg.
Ankunft wird erteilt: Auf dem Stande des Ausstellungsplatzes, Reihe 37, No. 118, in unserem Bureau in Berlin NW., Schiffbauerdamm 21, sowie im Central-Hotel in Berlin.

Strümpfe- und 15 Wg., aus guter Wolle und Baumwolle, sauber geärbt, auch ohne Strümpfe gut und billig empfiehlt
Burghards Stummfäbrikeri,
Gr. Braubaustr. 1, Nähe Weinstraß.
Günstigste Dauerhafte
Korsetts
von 1.00-8.00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Am **1. Juli 1906** fällige **Coupons** werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.
Ernst Haassengier & Co.

Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Notaires, Reiseroollen, Reisekörbe, taubfrei, mit altem oder neuem Verschluss.
Rucksäcke, Plaidriemen, Gamaschen, hochfeine Damentaschen, Damengürtel, Schreibmappen, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etui, solide **Leder-Portemonnaies,** - alle Reiseartikel - und feine Lederwaren zu massigen Preisen.
Paul Goldner, Albert Herrmann Nachf.,
67 obere Leipzigerstr. 67.
Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager. Preislisten gratis und franko.

Hermann Schulze,
Installations-Geschäft u. Klempnerei,
Gr. Steinstrasse 21, Telephon 658 empfiehlt
Badewannen in allen Grössen, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenfeuerung für Gas- und Zimmerklosetts, Bidets etc.
Ausführung von Nenanlagen für Gas- und Wasserleitungen.

Für landwirtschaftliche Betriebe.
Der Aekonomielehrling
und seine Ausbildung am Vorkursus anderer Betriebe.
Von Ludwig Ziel-Huber, 3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 1.00 M. in Leinwand gebunden 4.-
Corftren als Desinfektions- und Düngemittel.
Von Arthur Daut, Mit 9 Abbildungen. Preis 1.-
Obstbaumzucht.
Anleitung, wie man eine Baumzucht von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von E. D. A. Dönnle, 7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen. Preis 3.-

Weinbühlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Boden, sowie zur Bereitung, Beschleunigung und Behandlung des Weines.
Verner über Obst-, Beeren- und Weinweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Stamm. Kart. 1.-
Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung, Kessel, Birnen, Pfäunen, Kirschen, Apfelsinen und Birnen in Blumenbeeten oder Bücheln an zu ziehen.
Von Gustav Stamm, 3. Auflage.
Mit 100 Abbildungen. Preis 1.20 M.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Emmericher Kaffeebrenner
Neuester Patent-Schnellröster „Probat“, Motorbetrieb, dinstfrei röstend und dinstfrei kühlend.
Unübertroffene Leistungen! Lebhafte Nachfrage!
Zahlreiche Nachbestellungen erster Firmen!
Patent-Kugel-Schnellröster
Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/2, 1-40 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; stets gebrauchsfertig; geringer Gasverbrauch.
Kugelfeuerbrenner für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg. Hand- u. Maschinenbetrieb; langjährig bewährt. Ueber 52.000 Stück geliefert.
Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Fa. Gebrüder Baensch,
Dölau Bez. Halle a. S.
Gegründet 1872. Fernruf Halle 1137. Eigenes Gleis-Anschluss. Baensch Dölauhalle. Po st u. Eisenb.-Station. Telogr.: Chamotte-Fabrikate hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige; **Stampfcaolin, Ton und Caolin** eignen Gruben Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch. Beste Referenzen; Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Freyburger Weine
eigene Reiterei, garantiert naturrein.
1904er Weiß 60 3/4 Liter, 1.00
1904er Rot 50 3/4 Liter, 1.00
1904er Rot 90 3/4 Liter, 1.00
Weinversteigerer C. Dietrich, Fernruf 20 - Freyburg a. Unstrut.
Luhns wäscht am besten

Schuttbladeplatz
Mitte September 1906 (früher Späherliche Sandgrube) eröffnet. Bladepflicht von 20. Buhre 60.-, von 10. Buhre 30.-. Höhe ausgetoffen.

